



# Friedensgebete

Zum Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine am 24.02.2022

# Friedensgebete

## zum Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine 24.02.2023

Erarbeitet von Daniela Brändle und Frauke Liebenehm

Am 24.02.2023 jährt sich der Angriffskrieg auf die Ukraine zum ersten Mal. Aus diesem Anlass finden Sie hier zwei Vorschläge für ein Friedensgebet bzw. eine Andacht mit der Schule oder der Klasse in der Sekundarstufe. Die Bausteine im Eingang- und Schlussteil beider Vorschläge lassen sich untereinander tauschen.

### 1. Drei Wünsche

<b>Musik zum Eingang</b>	
<b>Begrüßung</b>	Das schier Unmögliche ist eingetreten. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine jährt sich. Und erfüllt unzählige Menschen mit Angst, Schrecken, Verzweiflung und großer Sorge. Wir alle erleben durch die täglichen Medien, wie Leid und Tod in ukrainische Städte und Dörfer einzieht, mitten in Europa. Zum Jahrestag dieses Angriffskriegs haben wir uns zu einer Andacht versammelt um unsere Ohnmacht und Angst vor Gott zu bringen und für den Frieden in der Ukraine und in ganz Europa zu beten.
<b>Hinführung</b>	<b>Offener Brief an Gott</b> (von Susanne Niemeyer) Wenn es dich gibt, warum greifst du nicht ein? Nein - halt, warte, das soll gar keine Frage sein, weil jetzt nicht die Zeit für philosophische Gedankenspiele ist. Wenn es dich gibt, dann tu was. Fall Herrn Putin in den Arm und seinen Mitstreitern auch. Du kannst einwenden, dass meine Bitte spät kommt, Kriege gibt es auf der Welt, solange ich lebe. Du hast recht. Aber ich bin – im Gegensatz zu dir – ein Mensch. Je näher das Unfassbare kommt, desto fassungsloser macht es mich. Ich habe kluge Bücher gelesen und mir Antworten zurechtgelegt, warum du das tust: Nichts tun. Dass du nicht kannst, ist so ein verstörender Gedanke. Wenn nicht mal du – wie dann wir? Ich wage nicht, um Trost zu bitten, weil andere den viel dringender brauchen. Jede Bitte kommt mir falsch vor, weil hinter allen Bitten die eigentliche steht: Mach dem Töten ein Ende. Ich fühle, dass es dich gibt. Ist das alles?, frage ich (gerade auf Flügeln der Morgenröte unterwegs)
<b>Liedauswahl</b>	Meine engen Grenzen (Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder 178) Mein Gott, das muss anders werden (Kommt und singt, Liederbuch für die Jugend 443)
<b>Psalm</b>	<i>meditativ, evtl. zu instrumentaler Musik gesprochen</i>  <b>Psalm 6</b> Sei mir gnädig, Herr, denn ich welke dahin; heile mich, Herr, denn meine Glieder erstarren vor Schrecken! Meine Seele ist tief erschrocken. Du aber, Herr – wie lange noch? Herr, wende dich mir zu und errette mich um deiner Güte willen bring mir Hilfe! Wer wird dich in der Totenwelt preisen? Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetze ich weinend mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. Mein Auge ist getrübt vor Kummer, ist matt geworden wegen all meiner Gegner.

*Fortsetzung*

All ihr Übeltäter, weicht zurück von mir, denn der Herr hat mein lautes Weinen gehört!  
Gehört hat der Herr mein Flehen, der Herr nimmt mein Beten an.  
In Scham und tiefen Schrecken geraten all meine Feinde, sie müssen sich wenden, werden plötzlich beschämt.  
(Einheitsübersetzung)

<b>Zuspruch</b>	Wenn Du an den Krieg denkst und daran, wie es auf der Welt zugeht, dann bekommst du vielleicht auch Angst und erschreckst. Vielleicht bist auch du vom Kummer ganz müde und matt. Du hast gehört, was der Psalmbeter sagt: der Herr hört mein Flehen und nimmt mein Gebet an. Ja, Gott hört dein Gebet und mein Gebet. Gott sieht deine Wünsche und meine Wünsche, er hört unsere Wünsche für die Menschen und für den Frieden bei uns und auf der Welt.
<b>Aktion</b>	<b>Drei Wünsche!</b> Stell dir vor, du hast drei Wünsche frei. Du kannst dir dreimal etwas wünschen: ein Wunsch ist für dich persönlich, ein Wunsch ist für unsere Schule oder unsere Stadt, und der dritte Wunsch soll einer für die Welt sein.  <i>Die Teilnehmer:innen schreiben ihre Wünsche auf verschiedenen farbige Karten und behalten sie entweder bei sich oder legen sie auf dem Altar / in der Mitte ab. Im zweiten Fall können sie, wenn gewünscht, im Fürbittgebet mit eingebracht werden.</i>
<b>Liedauswahl</b>	Herr, gib uns deinen Frieden (EG 436) Hevenu Shalom alechjem (Kommt und singt 510, EG 433) Nada te turbe – nichts soll dich ängsten (EG 574)
<b>Überleitung</b>	Was kann uns jetzt noch trösten, was kann uns Hoffnung machen? Wir hören Hoffnungsworte aus der Bibel
<b>Hoffnung</b>	Hebräer 10,23 Wir wollen an dem Bekenntnis zur unerschütterlichen Hoffnung festhalten, denn Gott ist treu, auf dessen Versprechen sie beruht. 24 und wir wollen uns umeinander kümmern und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Tagen anspornen.  oder Jesaja 2 2 Es werden Tage kommen, da steht der Berg mit dem Haus des Herrn felsenfest. Dann werden alle Völker zu ihm strömen. (...) 4 Dann werden sie Pflugscharen schmieden aus den Klingen ihrer Schwerter. Und sie werden Winzermesser herstellen aus den Eisenspitzen ihrer Lanzen. Dann wird es kein einziges Volk mehr geben, das sein Schwert gegen ein anderes richtet. Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet.  <i>Nach der Lesung eines der Texte wird eine große Kerze oder mehrere Lichter in die Mitte bzw. zu den gesammelten Wünschen gestellt.</i>
<b>Liedauswahl</b>	Meine Hoffnung und meine Freude (Kommt und singt 230, EG 576) Komm, Herr, segne uns (EG 170)

<b>Gebet</b>	<p><b>Fürbitten</b>  <i>Zwischen den Fürbitten können die Friedenswünsche gelesen werden, die vorher gesammelt wurden.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Guter Gott, hilf uns, dass wir zusammenhalten.  Lass uns im Anderen stets den Freund sehen und nicht den Feind.  Schenke uns den Mut, aufeinander zu zugehen.</li> <li>2 Guter Gott, keiner steht allein. Wir alle sind wie in einer Menschenketten miteinander verbunden.  Lass uns alle, Schüler:innen und Lehrer:innen, täglich unsere Verantwortung füreinander wahrnehmen. Schenke uns Aufmerksamkeit und Feingefühl füreinander.</li> <li>3 Guter Gott, hilf uns, unsere Verbindungen zu halten und immer weiter zu knüpfen.  Bewahre uns vor Schuldzuweisungen und Ungerechtigkeit. Schenke uns die Einsicht, dass wir zusammengehören und das jeder und jede von uns wichtig ist.</li> <li>4 Guter Gott – alle Menschen der Welt sind miteinander verbunden. Wir sind ein Teil dieser großen Kette.  Hilf uns, dass wir uns an unserer Stelle immer wieder für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</li> </ol> <p><b>Vaterunser</b></p>
<b>Segen</b>	<p><b>SEGEN IN GEFAHR</b>  Was ist es?  Es ist größer als wir.  Es macht uns Angst.  Was passiert jetzt?  Wir wissen es nicht.  Der Segen Gottes umhülle und schütze uns wie ein Mantel  Der Segen Gottes stärke und tröste uns. Er gebe uns Zuversicht wie ein Lichtstrahl im Dunkeln  Der Segen Gottes kräftige und gebe uns Mut  Der Segen Gottes begleite uns.</p>
<b>Musik zum Ausgang</b>	

### Benötigtes Material

- Liedtexte
- Psalmtexte
- Tücher zur Gestaltung
- Krug
- Zettel und Stifte
- eine große Kerze oder Teelichter (z. B. LED)

### Nachweise

Susanne Niemeyer, Offener Brief an Gott – freudenwort susanne niemeyer [www.freudenwort.de](http://www.freudenwort.de)  
Gernot Candolini, Segen in Gefahr, Segen – Kraftquelle des Lebens, S.112, Claudius Verlag 2013

# Friedensgebete

## zum Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine 24.02.2023

Erarbeitet von Daniela Brändle und Frauke Liebenehm

### 2. Sammele meine Tränen

<b>Musik zum Eingang</b>	
<b>Begrüßung</b>	<p>Das schier Unmögliche ist eingetreten. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine jährt sich. Und erfüllt unzählige Menschen mit Angst, Schrecken, Verzweiflung und großer Sorge. Wir alle erleben durch die täglichen Medien, wie Leid und Tod in ukrainische Städte und Dörfer einzieht, mitten in Europa. Zum Jahrestag dieses Angriffskriegs haben wir uns zu einer Andacht versammelt um unsere Ohnmacht und Angst vor Gott zu bringen und für den Frieden in der Ukraine und in ganz Europa zu beten.</p>
<b>Hinführung</b>	<p><b>Brief der Kinder</b> (in Auszügen, von Anastasia Linkert, Ludwigsburg)</p> <p>Sehr geehrter Wladimir Putin, dieser Brief ist im Namen aller Kinder der Welt geschrieben worden. Unsere Erde ist ein so wunderbarer Ort. Wir möchten ihn auch gerne weiterhin für unsere Nachwelt erhalten. Es schmerzt, dieses unerträgliche Leid zu sehen.</p> <p>So viele Menschen haben bereits ihr Leben gelassen. Wir reden nicht nur von ukrainischen Zivilisten und Soldaten, sondern auch von Russischen. Ein Todesfall in der Familie ist schwer zu verarbeiten. Ein ganzes Leben lang trauert man um diesen Menschen und hätte sehnlichst gerne viele wichtige Momente mit ihm oder ihr geteilt. Diese Menschen hatten doch noch so viel vor sich. Ein ganzes Leben, ausgelöscht durch einen solch unsinnigen Krieg. (...) Es ist kaum in Worte zu fassen, wie weh das tut.</p> <p>Jedes Kind hat einen Traum. Kinder träumen von ihren späteren Jobs. Kinder träumen von ihrer späteren Familie. Kinder träumen von einem großen Haus, in das all ihre Familie und Freunde passen. Sie träumen von Autos. Sie träumen von Harmonie und Einigkeit. Doch sie träumen nie von Krieg. Kindern ist es egal, ob ein Land Russland oder Ukraine heißt, solange Frieden herrscht. Sie haben all diese Träume der ukrainischen Kinder zerstört. Anstatt sich auf ihre Ziele zu fokussieren, bangen die unschuldigen Kinder um ihr Leben und hoffen auf Frieden. (...)</p> <p>Die ganze Welt weint. Wir alle beobachten jeden Tag, wie sich die Lage entwickelt. Wir weinen, weil uns dieses unfassbare Leid so im Herzen wehtut, als würde man ein Messer mehrfach darin umdrehen. Es ist kaum möglich, das Geschehen gefühlstaub zu verfolgen. Wie ist es Ihnen möglich? Haben Sie kein Herz? Stellen Sie wirklich Ihren eigenen Bedarf über das Leben anderer Menschen? Sie zwingen andere Menschen zum Töten und schlagen ohne jegliches Recht das Buch des Lebens anderer Menschen zu. Beenden Sie Ihren Krieg! Bitten Sie vor Gott und der gesamten Menschheit um Vergebung! (...) Zeigen Sie der Welt Ihre Stärke, indem Sie den Krieg beenden. Sorgen Sie mit Frieden dafür, dass Ihre Landsleute wieder mit Stolz von ihrem Land erzählen können. Ihnen gebührt viel mehr Ehre, wenn Sie den Krieg beenden, als wenn Sie ihn weiterführen.</p> <p>Hochachtungsvoll, alle Kinder dieser Welt</p>

<b>Liedauswahl</b>	Mein Gott, das muss anders werden (Kommt und singt, Liederbuch für die Jugend 443) Meine engen Grenzen (Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder 178)
<b>Psalm und Aktion</b>	<p><i>Im Wechsel zwischen Sprecher :in und Gemeinde gesprochen</i></p> <p><b>Psalm 56</b> <i>Eine:r:</i> 4 Doch heute, wenn ich mich so fürchte, setze ich mein Vertrauen auf dich. 5 Auf Gott – ich preise sein Wort:</p> <p><i>Alle:</i> Auf Gott vertrau ich und fürcht mich nicht! Was können mir Menschen schon antun?</p> <p><i>Eine:r:</i> 9 Mein Elend hast du doch aufgeschrieben! Nun sammle meine Tränen in deinem Krug! Ist nicht alles in deinem Buch festgehalten? 10 Noch heute, wenn ich zu dir rufe, müssen meine Feinde von mir ablassen. Ich weiß: Gott tritt für mich ein! 11 Auf Gott – ich preise sein Wort, auf den Herrn – ich preise sein Wort:</p> <p><i>Alle:</i> 12 Auf Gott vertrau ich und fürcht mich nicht! Was können mir Menschen schon antun?</p> <p><i>Eine:r:</i> 14 Denn du hast mein Leben dem Tod entrissen! Meine Füße hast du vor dem Sturz bewahrt. So kann ich meinen Weg vor Gott gehen, im Licht, das mir das Leben schenkt. Amen</p>
<b>Zuspruch</b>	Gott. Ja, Gott hört dein und mein Weinen. Gott sieht deine Tränen und unsere Tränen. Gott weint mit dir. Über all das Schreckliche und Unmenschliche weint Gott mit uns. Unsere Sorgen und Klagen können wir vor Gott bringen. Wir können sie in Gottes Krug sammeln und keine unserer Tränen geht bei Gott verloren und ist umsonst geweint.
<b>Aktion</b>	Wir haben einen Krug auf den Altar (in unsere Mitte ...) gestellt. Dort hinein darfst du deine Klage, deine Sorge, deine Träne legen und so vor Gott bringen. Nimm dir einen Glasmuggelstein (oder schreibe deine Klage auf eine Träne aus Papier) und lege den Muggelstein (die Träne) in den Krug.  <i>Die Teilnehmer:innen legen ihre Träne oder einen Muggelstein in einen Krug auf dem Altar oder in der Mitte</i>
<b>Liedauswahl</b>	Sammle meine Tränen in deinen Krug, Siegfried Macht, Kleine Leute, große Töne) Herr, gib uns deinen Frieden (EG 436) Hevenu Shalom alechjem (Kommt und singt 510, EG 433)) Nada te turbe – nichts soll dich ängsten (EG 574)

<b>Überleitung</b>	Wir kennen Zeiten ohne Krieg. Wir alle haben gute und sichere Friedenszeiten erlebt. Deshalb können wir uns auch vorstellen, wie es sein wird, wenn der Krieg wieder vorbei ist. Solche Träume können uns Hoffnung machen und Zuversicht schenken. Doch, Frieden gab es schon und Frieden kann wieder werden.
<b>Hoffnungstext</b>	<p><b>Wunder</b> (Daniela Brändle)</p> <p>Heute stelle ich mir vor, ich wache auf und es ist ein Wunder geschehen.  Woran ich es merke?  Ein leiser Lichtstrahl schleicht sich in meine Ohnmacht.  Die Tränen auf meinem Kissen sind getrocknet.  Ich kann das Lied des Rotkehlchens wieder hören und meine Seele beginnt zu atmen.  Von dem Mann im Fernsehen ertönen die Worte „unglaublich“, „Waffenstillstand“, „weiße Flaggen“.  Ich spüre, wie mein Herz einen Hüpfen macht. Ganz leicht, zu frisch ist noch dieses Wunder.  Gott erhebt sich sanft aus den Schützengräben, Bunkern und U-Bahnstationen. Aus Krankenhäusern, Kinderzimmern und einsamen Gebeten. An seiner Hand Menschen mit ungläubigen Gesichtern.  „Da warst du also die ganze Zeit.“, denke ich und gehe mit.</p> <p><i>Nach der Lesung wird eine große Kerze oder mehrere Lichter zum Krug gestellt.</i></p>
<b>Liedauswahl</b>	Komm, Herr, segne uns (EG 170) Meine Hoffnung und meine Freude (Kommt und singt 230, EG 576)
<b>Gebet</b>	<p>Wenn jeder eine Blume pflanzte,  jeder Mensch auf dieser Welt,  und anstatt zu schießen, tanzte  und mit Lächeln zahlte, statt mit Geld –  Wenn ein jeder einen andern wärmte,  keiner mehr von seiner Stärke schwärmte,  keiner mehr den andern schlug,  keiner sich verstrickte in der Lüge -  wenn die Alten wie die Kinder würden,  sie sich teilten ihre Bürden,  wenn dies Wenn sich leben ließ,  wär's noch lang kein Paradies -  bloß die Menschenzeit hätt angefangen,  die in Streit und Krieg uns beinahe ist vergangen.</p> <p>Peter Härtling,  Evangelisches Gesangbuch S. 1025</p>
<b>Segen</b>	<p>Bleibt mutig und bleibt stark, all eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Kor 16,13f)</p> <p>Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24–26)</p>
<b>Lied zum Ausgang</b>	Wir ziehn in den Frieden (Udo Lindenberg)

## Benötigtes Material

- Liedtexte
- Psalmtexte
- Tücher zur Gestaltung
- ein großer Tonkrug
- Tränen aus Papier oder Glasmuggelsteine
- eine große Kerze oder Teelichter (z.B. LED)

## Nachweis

Anastasia Linkert, [https://www.petitionen.com/children\\_for\\_peace\\_\\_kinder\\_fur\\_den\\_frieden](https://www.petitionen.com/children_for_peace__kinder_fur_den_frieden), Brief der Kinder  
Peter Härtling, Evangelisches Gesangbuch S. 1025

## Autorinnen

**Daniela Brändle** ist Studienleiterin bei der Schuldekanin in Balingen.

**Frauke Liebenehm** ist Dozentin für Friedens- und Demokratiebildung am ptz Stuttgart.

## Titelbild

javardh . unsplash